



## Und anderswo ...?

### Raucherentwöhnung: endlich wirksame und billige Pille?

#### Fragestellung

Die verheerenden Auswirkungen des Tabakmissbrauchs sind hinlänglich bekannt: weltweit jährlich 5 Millionen Tote, meist erfolglose Entwöhnungsversuche (95% Rückfälle innerhalb von 6 Monaten). Cytisin (C) (Extrakt aus einer Akazie) ist ein partieller Agonist eines nikotinergen Acetylcholin-Rezeptors wie Vareniclin (Champix®), der in osteuropäischen Ländern bereits seit 40 Jahren vor allem wegen seines günstigen Preises häufig verwendet wird. Es existieren keine guten Studien über dessen Wirksamkeit. Ist C als Unterstützung bei der Raucherentwöhnung wirksam?

#### Methode

Die vorliegende randomisierte Doppelblindstudie wurde in Polen in einem einzigen Zentrum durchgeführt. 370 Probanden erhielten C und 370 Placebo (P). In beiden Gruppen lag der durchschnittliche Zigarettenkonsum bei 23/Tag seit ~28 Jahren. Gruppe C erhielt das Medikament während 28 Tagen in abnehmender Dosierung, desgleichen die Gruppe P. Primäres Erfolgskriterium war die Abstinenzrate nach 12 Monaten, definiert als Zigarettenkonsum von insgesamt <5 Stück im Verlauf der letzten 6 Monate. Zur Kontrolle wurde die CO-Konzentration in der Ausatemluft gemessen.

#### Resultate

Die Abstinenzrate nach 12 Monaten lag unter C bei 8,4% und unter P bei 2,4% ( $p < 0,001$ ). Gastrointestinale Nebenwirkungen (Nausea, Abdominalschmerzen, Dyspepsie) traten unter C häufiger auf (rund 14% gegenüber 8%, RR 1,7).

#### Probleme

Die vielen Drop-outs (79 unter C und 89 unter P) vor allem aufgrund fehlender Wirkung sind bedauerlich. Die gastrointestinalen Nebenwirkungen waren aufgrund des Wirkungsmechanismus des Medikaments zu erwarten. Die medizinische Betreuung (Unterstützung, Beratung usw.) war ziemlich schwach, die meisten Kontakte fanden telefonisch statt.

#### Kommentar

Interessant an dieser Studie ist unter anderem, dass dieses Medikament im Vergleich zu Vareniclin bei etwa gleicher Wirksamkeit wesentlich kostengünstiger ist: In Polen kostet eine Kur 15 \$ (2010 kosteten in der Schweiz 56 Tabl. Vareniclin zu 1 mg ~200 CHF). Dies ist speziell in sog. Schwellenländern wichtig: In China kostet eine 12-wöchige Behandlung mit Vareniclin die astronomische Summe von 327 \$ ... (ein Paket mit 20 Zigaretten 70 Cents ...). C ist in der Schweiz (noch) nicht auf dem Markt, jedoch erwähnt es die Stop-Tabac-Website als potentiell wirksames Medikament. Nach den vorliegenden Studienresultaten wird sich wohl einiges bewegen!

N Engl J Med. 2011;365:1193. / AdT

### Schon bei leichten kognitiven Störungen

**Erhöhte Mortalität.** Eine Kohorte von Erwachsenen im Alter von 60 bis 102 (!) wurde über 13 Jahre nachbeobachtet. Sogar Personen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung haben eine erhöhte Mortalität: Ihre mediane Überlebenszeit lag bei 106 Monaten statt 138 wie bei denjenigen ohne kognitive Störungen. Problem: Der Test wurde nur ein Mal durchgeführt. Hochinteressant wäre es, die Mechanismen zu kennen, die zu erhöhter Mortalität führen: Stürze? Infektionen? Krebs?  
Ann Int Med. 2011;155:300. / AdT

**Asthma: massgeschneiderte Therapie?** Interleukin 13 (IL-13) regt die Bronchialepithelzellen zur Sekretion von Periostin an, einem Zellmatrixprotein, das bei Umbauprozessen in den Bronchien eine Rolle spielen kann. Bei einer Gruppe ungenügend kontrollierter Patienten mit hohen Periostinwerten ( $n = 51$ ) bewirkt Lebrikizumab, ein monoklonaler IL-13-Antagonist, eine Erhöhung des FEV<sub>1</sub> um 8,2%. Bei Asthma setzt man zunehmend auf eine personalisierte Behandlung.  
N Engl J Med. 2011;365:1088. / AdT

**Lebensstil und Diabetes 2.** Eine 1995 begonnene Studie bei ~115 000 Männern und ~93 000 Frauen zeigt klar, dass gewisse Verbesserungen der Lebensgewohnheiten wie Diät, körperliche Aktivität, Rauchstopp und mässiger Alkoholkonsum einen additiven Einfluss auf das Auftreten von Diabetes 2 haben. Bisher war das eine unbewiesene Vermutung gewesen. Die Autoren gehen so weit, mässigen Alkoholkonsum zu empfehlen: mutig im puritanischen (und scheinheiligen) Amerika ...  
Ann Int Med. 2011;155:292. / AdT

**Antibiotikaresistenz: ein 30 000 Jahre altes Problem!** Im 30 000 Jahre alten Permafrostboden in Alaska haben Forscher Gene von Mikroben entdeckt, die für Resistenzen gegen  $\beta$ -Lactam-, tetrazyklische und Glykopeptid-Antibiotika (Vancomycin u.a.) kodieren. Beruhigend zu wissen, dass wir nicht für alles verantwortlich sind!  
Nature. 2011;477:457. / AdT

Autoren in dieser Ausgabe: Antoine de Torrenté (AdT)